

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Gemeinderat Präsidium Hinnen Robert parteilos, bisher 1969, Betriebswirtschafter	<p>Ich setze mich für eine nachhaltige Entwicklung von Rickenbach ein. Wir haben nur eine Welt und zu der müssen wir Sorge tragen. Mit der neuen Kommission wurde eine Instanz geschaffen, die den Gemeinderat in Sachen Nachhaltige Entwicklung berät, kontrolliert, motiviert. Sozusagen ein "Nachhaltiges Gewissen".</p>	<p>Bei allen baulichen Massnahmen, die durch die Gemeinde ausgeführt werden, sollen die Aspekte der Nachhaltigkeit hoch gewichtet werden.</p>	<p>Der Umstieg von fossilen Brennstoffen im Bereich der Mobilität ist in aller Munde. Ich fände es mindestens ebenso wichtig, dass sich genau in diesem Bereich alle mehr einschränken und auf "unnötige" Reisen verzichten würden. Ist es wirklich notwendig, dass man jährlich eine oder mehrere Flugreisen unternimmt?</p>
Gemeinderat Fink Heidi SVP, bisher 1966, Sicherheitsbeauftragte	<p>Im Moment habe ich den Vorsitz für die Kommission Nachhaltige Entwicklung und hoffe sehr darauf, diesen nach den Wahlen weiter zu besetzen. Aus meiner Sicht ist eine gute und konstruktive Zusammenarbeit sehr gut realisierbar und auch erstrebenswert. Auf jeden Fall werde ich mich weiterhin für eine gute Zusammenarbeit und Umsetzung der geplanten Projekte einsetzen.</p>	<p>Sich auf einen Bereich in der Nachhaltigen Entwicklung festzulegen, ist aus meiner Sicht sicher nicht richtig. Wir haben sehr viele Gebiete, die unterstützt werden sollten. Ich habe mich bereits vor der Gründung der Kommission für eine Nachhaltige Entwicklung eingesetzt. Daher lege ich viel Wert darauf, dass im Ressort Werke und Tiefbau weiterhin darauf geschaut wird, die vorhandenen Ressourcen sinnvoll einzusetzen.</p>	<p>Für mich ist ausschlaggebend, dass nicht immer auf die Anderen geschaut wird. Jeder sollte zuerst bei sich selbst schauen und einen Beitrag an die Nachhaltigkeit leisten. So legen wir viel Wert darauf, dass sorgsam mit den eingekauften Lebensmitteln umgegangen wird und wir Food Waste verhindern können. Wir bemühen uns auch in unserem Garten einen Beitrag für die Biodiversität zu leisten und freuen uns, dies zu geniessen. Nachhaltigkeit ist für mich keine Modeerscheinung, sondern eine Einstellung.</p>

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Gemeinderat Frey Michael parteilos, neu 1973, Leiter Interne Revision	<p>Die ersten Impulse durch das Gipfelstürmerprogramm sind vielversprechend und die daraus entstandene Bewegung bzw. den Verein begrüße ich sehr. Der Verein soll ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Behörde sein und so den Dialog und den Informationsfluss gegenseitig unterstützen.</p>	<p>Nachhaltigkeit muss durch jede/n einzelne/n gelebt werden und bedingt eine entsprechende Lebenseinstellung. Als Gemeinde bzw. Behörde können wir mithelfen, die geeigneten Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Persönlich möchte ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten besonders für die Förderung von erneuerbaren Energien sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich einsetzen.</p>	<p>Persönlich versuche ich Nachhaltigkeit in den Alltag einzubauen. So haben wir im 2021 unsere Ölheizung vorzeitig durch eine Erdsondenheizung ersetzt und mit einer PV-Anlage kombiniert. Damit können wir, wenn immer möglich auch unser kleines Elektroauto aufladen. Weiter versuchen wir möglichst viele Einkäufe im Dorf in Hofläden oder im Volg zu tätigen. So vermeiden wir unnötige Autofahrten und können aktiv Abfall vermeiden. Den restlichen Abfall trennen wir konsequent.</p>
Gemeinderat Fürer Martin parteilos, neu 1959, Maschinenmechaniker/Designer	<p>Als aktives Mitglied der Kommission für Nachhaltige Entwicklung in Rickenbach stehe ich an vorderster Front, um gemeinsam mit der Bevölkerung die gesteckten Klimaziele von Bund und Kanton zu realisieren.</p>	<p>Energie, Food Waste, Biodiversität, Abfallmanagement.</p>	<p>Die Gewinnung von grüner Energie mittels Photovoltaik (PV). Mit der Herstellung von Wasserstoff durch überschüssigen Strom aus PV ist die Möglichkeit gegeben, die Energie bis in den Winter zu speichern und dann zu reproduzieren. Heizungen mit fossilen Brennstoffen, die das Ablaufdatum erreicht haben, sollen konsequent durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern ersetzt werden.</p>

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Gemeinderat Greuter Andreas SVP, bisher 1965, Landwirt	<p>Für mich ist es klar, dass wir in allen Bereichen auf eine nachhaltige Entwicklung hinarbeiten. Von der neugeschaffenen Kommission erhoffe ich mir, dass sie sich für umweltrelevante Themen einsetzt, und dazu auch Empfehlungen an die Gemeinde und die Bevölkerung abgibt.</p>	<p>Ich werde mich in allen Bereichen für nachhaltige Verfahren einsetzen.</p>	<p>Ich wäre daran interessiert, dass in Rickenbach ein Repair Cafe eingeführt und auch betrieben wird. Ich würde dabei meine Mithilfe anbieten.</p>
Gemeinderat Hofmann Martin SVP, neu 1983, Landwirt/Landschaftsgärtner	<p>Nachhaltigkeit ist ein grosses Wort und sehr wichtig. Wir müssen mit der Umwelt und deren Ressourcen sorgsam umgehen, wollen wir doch unseren Kindern eine intakte Umwelt hinterlassen. Nachhaltige Politik bedeutet aber auch lokales Gewerbe fördern und für dieses optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Unsere Bevölkerung muss die Möglichkeit haben, sich lokal zu versorgen. Dies trägt dazu bei, dass jede und jeder seinen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten kann.</p>	<p>Für das lokale Gewerbe müssen optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt werden, auch gilt es diese nachhaltig zu erhalten. Die bereits geleisteten Bemühungen im Bereich Abfallentsorgung sind sicherlich unterstützungswürdig, viel wichtiger jedoch erscheint mir weniger Abfall zu produzieren und somit Ressourcen zu sparen, womit aktiv etwas für unsere Umwelt erreicht werden kann. Die Sensibilisierung der Bevölkerung ist in diesem Punkt sicherlich eines der wichtigsten Instrumente.</p>	<p>Mit folgenden Themen beschäftige ich mich aktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich versuche die Grundlage unseres Daseins «den Boden» besser zu verstehen. Zu diesem Zweck besuche ich einen Kurs der regenerativen Landwirtschaft. - Zusammen mit unserer Gartenbaufirma setzen wir uns für eine grosse Artenvielfalt in der Gemeinde ein. Auch beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Biomeiler. <p>Die aufgezählten Massnahmen sind mir sehr wichtig und tragen zu einer natürlichen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit bei.</p>

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Gemeinderat Karrer Andy parteilos, bisher 1961, Geschäftsführer	<p>Neben jeder einzelnen Person tragen gerade die Gemeinden eine grosse Verantwortung, um im Kleinen Verantwortung zu übernehmen, welche im Grossen zu nachhaltigen Veränderungen führen. Ich finde es richtig und wichtig, dass diese Aufgabe an eine Kommission übertragen wurde, welche "nachhaltige" Themen erarbeitet und mögliche Projekte - gross und klein - als Geschäfte dem Gemeinderat zur Beratung vorlegt.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichkeit von Verbundheizungen in dicht besiedelten Gebieten prüfen und neue Projekte entwickeln 2. Abfallentsorgung optimieren, neue Visionen entwickeln 3. PV-Anlagen fördern 4. Öffentliche Elektroladestation 	<p>Das Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen muss gefördert werden. Wir müssen jetzt handeln und unseren Energieverbrauch, den CO2-Ausstoss und unseren Abfall reduzieren. Es müssen auf kommunaler bis nationaler Ebene Anreize geschaffen werden, welche nachhaltiges Handeln fördern.</p>
Gemeinderat Zeltner Thomas GLP, neu 1963, Unternehmer	<p>Die Berücksichtigung des Faktors Nachhaltigkeit in der Gemeinde ist essentiell. Ich möchte jedoch eine pragmatische Vorgehensweise im Vordergrund sehen und keine ideologische Linie empfehlen. Ich stehe sehr positiv zu einer Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeits-Kommission. Der Gemeinderat setzt die Leitlinien, die Kommission schafft die Fakten, klärt die Machbarkeit anhand der definierten Strategie und erarbeitet Lösungsalternativen.</p>	<p>Ich kann mir gut vorstellen, die Gemeinde als Vorzeige-Gemeinde im Bereich Nachhaltigkeit zu entwickeln. Das heisst für mich, Bereiche identifizieren wo die Gemeinde eine Vorreiterrolle übernehmen kann. Beispiele dafür sind: Photovoltaik-Anlagen, Ladestationen für elektrische PWs, Abfalltrennung und Grünabfall. Unter Investitionen meine ich, dass unsere Gemeinde-Mitglieder einen echten Mehrwert und einen Anreiz vorfinden, um sich dort auch persönlich zu engagieren.</p>	<p>Ich folge dem bereits genannten Pragmatismus und würde eine einfachere Abfalltrennung befürworten. Das heisst, eine Sammelstelle für alles. Nicht wie heute wo PET, Glas, Aluminium, Kleider und Bauabfälle an unterschiedlichen Orten entsorgt werden müssen. Dazu gehört ebenso die Identifikation von weiteren Abfalltypen.</p>

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Primarschulpflege Präsidium Burg Matthias parteilos, neu 1985, Polizist	<p>Das Gipfelstürmerprogramm war bereits der Ursprung vieler innovativer Ideen (Marktplatz, Pinnwand, Nachhaltigkeitstag usw.) im Bereich Nachhaltigkeit, was ich sehr begrüsse. Die Auseinandersetzung mit dem Thema sollte in allen Bereichen und Kommissionen berücksichtigt werden.</p>	<p>Ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen ist ein Thema, welches in sehr vielen Belangen Einzug hält. Bei der Schulraumplanung muss dieser Aspekt, nebst vielen anderen Faktoren, klar miteinbezogen werden. Weiter spielt die Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung eine zentrale Rolle. Das Bewusstsein für unsere Umwelt soll einen festen Platz in der Schule haben.</p>	<p>Da das Thema zurzeit eine grosse Popularität genießt, braucht es ein gesundes Mass für die Umsetzung. In diesem Zusammenhang finde ich es wichtig, dass das Verständnis mehr gefördert wird und weniger versucht wird mit Vorgaben die Richtung zu weisen. Weiter ist es mir wichtig, meinen Kindern den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen weiterzugeben.</p>
Primarschulpflege Präsidium Meili Eva parteilos, neu 1965, Schulverwaltungsleiterin	<p>Ich habe den Gipfelstürmer Prozess der Gemeinde Rickenbach mitverfolgt, wenn auch mehr im Hintergrund, und begrüsse die Entwicklung in Rickenbach. Als Privatperson fehlen mir zurzeit die zeitlichen Ressourcen, um mitzuarbeiten. Sollte ich als Schulpflegepräsidentin gewählt werden, könnte ich im Gemeinderat den begonnenen Prozess unterstützen und weiterverfolgen.</p>	<p>Die Schulpflege wird sich für die neue Legislatur neue Legislatur-Ziele erarbeiten. Eines davon kann den Bereich Nachhaltigkeit abdecken - ob das nun im Naturschutz, Umgang mit natürlichen Ressourcen oder Richtung "soziale Gerechtigkeit" geht, muss in der neuen Behörde gemeinsam erarbeitet werden. Wichtig ist aber, die Nachhaltigkeit den Kindern vorzuleben und aufzuzeigen, dass man der Natur und den Ressourcen Sorge tragen muss.</p>	<p>Das Wort "Nachhaltigkeit" ist seit längerem allgegenwärtig. Meine persönliche Meinung ist, dass wenn jedermann/jedefrau sich bewusst wird, dass wir nur zum Ziel kommen, wenn jeder einzelne sich mit diesen Themen auseinandersetzt und bei sich mit einzelnen Schritten beginnt, dann ist das der Weg in die richtige Richtung.</p>

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden Rickenbach ZH 27.03.2022 – Kurzinterview Nachhaltigkeit

	Wie stehen Sie zur Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde Rickenbach und welche Möglichkeiten sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Kommission für Nachhaltige Entwicklung?	In welchen Bereichen der Nachhaltigen Entwicklung möchten Sie sich während einer Amtszeit aktiv einsetzen?	Was liegt Ihnen im Bereich der Nachhaltigkeit persönlich ganz besonders am Herzen?
Primarschulpflege Präsidium Pfeifer Beatrix (Bea) parteilos, neu 1958, Abteilungsleiterin Bildung	<p>Rickenbach hat in den vergangenen Monaten bewiesen, dass die Gemeinde punkto Nachhaltigkeit auf gutem Wege ist. Diese Entwicklung möchte ich weiterführen. Sobald die Aufgaben und Kompetenzen der Kommission genau bekannt sind, können die Möglichkeiten einer zielführenden Zusammenarbeit geprüft werden. Es soll überlegt werden, ob die Kommission punktuell in einzelne Geschäfte einbezogen werden soll oder ob ein regelmässiger allgemeiner Austausch sinnvoller wäre.</p>	<p>Grundsätzlich muss jedes Handeln der Behörden auf Nachhaltigkeit überprüft werden. Im Bereich Schule sehe ich aktuell bei der Schulraumplanung eine ideale Gelegenheit, um das Thema Nachhaltigkeit so weit wie möglich einzubringen. Aber auch im Bereich Tagesstrukturen soll Nachhaltigkeit gelebt werden. Hier denke ich besonders an den Umgang mit Lebensmitteln (Food Waste).</p>	<p>Mir ist wichtig, dass unserer Jugend ein nachhaltiges Verhalten als Selbstverständlichkeit mit auf den Weg gegeben wird.</p>

Informationen und Grundlagen zum Kurzinterview:

- Es wurden folgende Kandidierende interviewt:
 - alle 8 Kandidierenden für den Gemeinderat
 - alle 3 Kandidierenden für das Präsidium der Primarschulpflege
- Das Kurzinterview wurde schriftlich via E-Mail mittels Formulars durchgeführt.
- Die Länge der Antworten ist auf jeweils 500 Zeichen beschränkt.
- Die Antworten wurden inhaltlich nicht verändert.
- Der Verein «Rickenbach nachhaltig» spricht keine Wahlempfehlung aus.